

Jörgen Schäfer

## Klaus, Ulrich J.: Deutsche Tonfilme

1991

<https://doi.org/10.17192/ep1991.4.5524>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Schäfer, Jörgen: Klaus, Ulrich J.: Deutsche Tonfilme. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 8 (1991), Nr. 4. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1991.4.5524>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Ulrich J. Klaus: Deutsche Tonfilme. Lexikon der abendfüllenden deutschsprachigen Tonfilme nach ihren deutschen Uraufführungen.**  
Bd. 3: Jahrgang 1932. Berlin, Berchtesgaden: Ulrich J. Klaus-Verlag  
1990, 395 S., DM 145,-

Das Jahr 1932 war nicht nur ein politisches Umbruchjahr, sondern auch eine wichtige Etappe in der Geschichte des deutschen Films. Die Filmin-

dustrie geriet in den Sog der ökonomischen Krise. Zahlreiche Lichtspieltheater schlossen ihre Pforten, namhafte Verleihfirmen wie die "Süd-Film AG" verschwanden vom Markt. Lediglich Alfred Hugenberg's "Universum-Film AG" (Ufa) hatte erstaunliche Erfolge vorzuweisen und festigte ihre Führungsrolle in der deutschen Filmwirtschaft, wozu nicht zuletzt die Erfolge der Ufa-Komödien und -Operettenfilme auf dem europäischen Markt beitrugen. Ein Blick auf die im letzten Jahr der Weimarer Republik produzierten Filme offenbart die Strategie der deutschen Produktionsfirmen. Neben Unterhaltungs- und Abenteuerfilmen à la *Ein blonder Traum* oder *F.P. 1 antwortet nicht* finden sich einige nationalistische Streifen wie etwa *Marshall Vorwärts* und Luis Trenkers *Der Rebell*. Im Dritten Reich ließ sich diese Doppelstrategie ohne tiefgreifende Änderungen fortführen. Die NS-Kulturpolitiker revidierten rasch den anfangs eingeschlagenen Kurs der Initiation von spezifisch nationalsozialistischen Kulturformen und versuchten stattdessen, die unpolitische Unterhaltung aus herrschaftstechnischem Kalkül zu instrumentalisieren. Die Filmproduktion des Jahres 1932 verdient daher wegen ihrer historischen Stellung an der 'Schwelle' zwischen Republik und Diktatur eine eingehende wissenschaftliche Betrachtung.

Dies wird durch den nun publizierten dritten Band von Ulrich J. Klaus' Lexikon zum deutschen Tonfilm erleichtert. Wie in den beiden bereits erschienenen Bänden hat der Autor auch diesmal mit Akribie sämtliche lexikalisch relevanten Informationen zu den 168 im Berichtsjahr uraufgeführten Filmen zusammengetragen. Neben den 'Standardinformationen' zu Regisseur, Drehbuchautoren, Darstellern und Drehstab finden sich eine knappe Inhaltsangabe sowie Anmerkungen zu Personen und besonderen Umständen, die der Autor für die Beurteilung des jeweiligen Films für wichtig erachtet. Des weiteren informiert das Nachschlagwerk über die Produktions-, Verleih- und Vertriebsfirmen, Tonsystem, Orte und Drehzeiten der Atelier- und Außenaufnahmen, die publizierten Filmprogramme, Orte und Daten der Uraufführungen, die in den Filmen verwendeten Musiktitel und sogar die Nummern der amtlichen Zensurakten. Hinweise auf weitere - auch ausländische - Verfilmungen eines Stoffes stellen besonders für komparatistische Fragestellungen eine hilfreiche Ergänzung dar. Die Benutzung des Bandes wird durch detaillierte und übersichtlich gestaltete Register erleichtert. Über die obligatorischen Namens- und Filmtitelindices sowie ein chronologisches Register der Uraufführungen, eine gesonderte Auflistung der Premieren in Berlin, ein Firmenregister, ein Index der verwendeten Musiktitel und eine Dokumentation sämtlicher Zensurnummern ist der rasche Zugriff zu allen Einträgen gewährleistet. Um die Beurteilung der Entscheidungen der

Zensurbehörden zu erleichtern, wurde in den Anhang auch die Neufassung des Lichtspielgesetzes vom 6. Oktober 1931 aufgenommen.

Mit dem neuesten Band seines verdienstvollen Lexikonprojekts hat Ulrich J. Klaus erneut ein solides Nachschlagwerk vorgelegt, das sich dank seines umfassenden Angebotes an Basisinformationen für Filmhistoriker, Filmkritiker und Cineasten als wichtige Informationsquelle empfiehlt.

Jörgen Schäfer (Siegen)